

Die Entwicklung der DJK St. Michael Marpingen von 1996 bis 2006

Für das Jubiläumsheft „60 Jahre Handball-Verband-Saar“ sollte die DJK Marpingen ihre größten Erfolge und die sportliche Entwicklung der letzten zehn Jahre auflisten. Die vom HVS geforderte 1 DIN-A 4 Seite reichte nicht aus, um das alles widerzugeben, was uns wichtig war, was uns auszeichnete und auf das wir stolz waren.

Handball-Hochburgen im Saarland haben eben viele Geschichten zu erzählen. Auch die nachfolgende Aufzählung kann nicht jeder Mannschaft, jeder Strömung, jeder Person gerecht werden. Also berichten wir ohne Anspruch auf Vollständigkeit hauptsächlich über die wichtigen Entwicklungen im Aktivenbereich Handball im Zeitraum von 1996 bis 2006.

In die Saison 1995/1996 schickte die DJK Marpingen insgesamt sechzehn Handballmannschaften. Sowohl Aufstiegs- als auch Abstiegsgefühle musste der Verein durchleben. Die erste Männermannschaft stieg nach zwölf Jahren von der Oberliga in die Verbandsliga ab, die erste Frauenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Regionalliga und spielte unter Trainer Manfred Wegmann eine überraschend gute Saison bis auf Platz 5 in der Endabrechnung. Gleichzeitig kam (wieder) das Thema „Spielgemeinschaft“ mit dem Nachbarverein SC Alweiler auf, das aber im Folgejahr schon wieder ad acta gelegt wurde.

Die Frauen 1 verbesserten sich im zweiten Jahr Regionalliga auf Platz 4, zweitbesten Saarverein hinter dem SC Alweiler, aber besser als der TuS Neunkirchen. Die weibliche A-Jugend unter Trainer Andreas Hans spielte **1996/1997** eine sehr erfolgreiche Saison. Das Team wurde Saarlandmeister, Südwest-Vizemeister und in Düsseldorf beim alle vier Jahre stattfindenden DJK-Bundessportfest sogar „Deutscher DJK-Meister“. Der Verein feierte im Jahr 1997 auch das zehnjährige Bestehen der Basketball-Abteilung, fünfzehn Jahre Völkerball und zwanzig Jahre Frauenturnen.

Die 1. Frauenmannschaft der DJK beendete die Saison 1997/98 als Meister in der Regionalliga Südwest mit nur fünf Verlustpunkten vor den Saarvereinen aus Neunkirchen und Alweiler. Zwar verlor das Team von Manfred Wegmann die Aufstiegsspiele zur zweiten Bundesliga gegen Eintracht Baunatal, war aber für die neue eingleisige Regionalliga qualifiziert. Ferner schaffte die erste Männermannschaft nach drei Jahren Zugehörigkeit zur Verbandsliga den Wiederaufstieg in die Oberliga.

Die DJK Marpingen ging im weiblichen Jugendbereich mit dem SC Alweiler eine Spielgemeinschaft ein und startete mit zwölf Mannschaften in die Saison. Andreas Hans leitete diese JSG drei Jahre lang sehr erfolgreich.

Im gleichen Jahr erhielt der Verein eine neue Führung. In der Generalversammlung am 02.09.1998 wählte die DJK Marpingen einen neuen Vorsitzenden. Nach über zwölf Jahren gab Rosemarie Schorr diesen Posten an Norbert Geiger ab.

Die scheidende Vorsitzende Rosemarie Schorr erhielt aus der Hand des HVS-Vorsitzenden Hans-Joachim Müller die Ehrenurkunde und die Ehrennadel in Gold des Handball-Verbandes Saar sowie die Ehrennadel in Gold des DJK-Bundesverbandes durch Volker Monnerjahn, dem damaligen Vorsitzenden des DJK-

Diözesanverbandes Trier. Heute, im Jahr 2006, ist Rosemarie Schorr selbst Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes Trier und wurde auf Bundesebene mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Im Jahre 1999 feierte die DJK Marpingen in kleinem Rahmen das 70-jährige Vereinsjubiläum, in großem Stil aber die Millennium-Nacht. Ein einmaliges Jahrtausendfest in der Großgemeinde Marpingen. Die erste Frauenmannschaft erreichte **1998/1999** mit dem achten Platz ihr selbst gestecktes Saisonziel nicht. Die JSG mit Alsweiler zählte inzwischen vierzehn Mannschaften und erreichte etliche Saarlandmeisterschaften.

Am Ende der Spielsaison **1999/2000** stand die erste Frauenmannschaft auf dem drittletzten Platz der Regionalliga Südwest, sportlich zwar noch in der Klasse, doch der Verein zog die Notbremse und das Team aus dieser Klasse zurück. Manfred Wegmann gab nach über zehn Jahren sein Traineramt an Peter Monz ab. Ein Neuanfang in der Oberliga begann. Der männliche Bereich des Vereins stand inzwischen auf einer breiten Basis. Die Aufbauarbeit des letzten Jahrzehnts hatte sich gelohnt, auch wenn der „Verjüngungsprozess“ der aktiven Mannschaften noch lange andauerte. Der Verein schickte drei aktive und vier Jugendmannschaften in die Spielrunde.

Im Jahr 2000 ging die DJK Marpingen ins Internet. Die Homepage www.djk-marpingen.de wurde bis dato (2000) schon über 100.000 Mal besucht.

Im Jahre 2001 gelang der ersten Frauenmannschaft mit 44:00 Punkten der direkte Wiederaufstieg in die Regionalliga. Die Spielerin Anja Scherer wurde Torschützenkönigin im Saarland und vom Handballverband Saar beim Neujahrsempfang zur besten saarländischen Handballspielerin der letzten fünfzehn Jahre gewählt.

Die weiblichen Jugendmannschaften stellten insgesamt drei Saarlandmeister und zwei Vize-Saarlandmeister. Doch zu diesem Zeitpunkt war die ursprünglich einmal vereinbarte Fortführung der Spielgemeinschaft mit dem SC Alsweiler über den Jugendbereich in den Aktivenbereich hinaus gefährdet und kam letztendlich auch nicht zustande. Die Jugendspielgemeinschaft mit Alsweiler -sie hatte nur drei Jahre gedauert- wurde nicht weitergeführt. Beide Vereine gingen ab der **Saison 2001/2002** wieder „getrennte“ sportliche Wege. Auch danach war die DJK Marpingen weiterhin sehr erfolgreich. Die weibliche A- und die weibliche B-Jugend wurden beim 14. DJK-Bundesturnier in Koblenz jeweils „Deutscher DJK-Meister 2001“.

Außersportlich erlebten die DJK-Ier am 01.12.2000 die Ernennung von Alois Ames zum Ehrenmitglied des Vereins. Diese Ehrenmitgliedschaft war am 14.06.1987 auch Erich Recktenwald zuteil geworden.

Im Februar 2002 organisierten sich die Förderer des Handballsports und der „Freundeskreis Marpinger Handball“ wurde gegründet. Im Mai 2002 stand das Vereinsleben für einen Moment still. Hans-Peter Engel, Vereinsmitglied, ehemaliges Vorstandsmitglied, Leiter der technischen Kommission des Handballverbandes Saar, Berichterstatter in den Medien, verstarb im Alter von nur 45 Jahren.

Die Saison 2002/2003 war für das Frauen-Team der DJK wieder sehr aufregend. Nach schwachem Beginn hatte der Verein sich im Januar 2003 von Trainer Jörg Wilhelm getrennt und das Traineramt wieder an Peter Monz übertragen. Das Sportjahr endete mit einem furiosen Schlusspurt der Regionalligamannschaft. Der

Auswärtssieg in Gedern-Nidda im Mai 2003 wurde zum unvergesslichen Erlebnis und bescherte im letzten Saisonspiel den Klassenerhalt!

Im aktiven Männerbereich ging eine Ära zu Ende. Der erneute Abstieg in die Verbandsliga war nicht zu verhindern. Jürgen Leist legte endgültig das Traineramt in jüngere Hände.

Die Saison 2003/2004 verlief in „ruhigerem“ Fahrwasser. Erstmals wurde kein Meistertitel errungen, was auch ein sportliches Novum für die DJK Marpingen darstellte. Aber das Vereinsleben blühte auf: 75-jähriges Jubiläum mit Ehrungsabenden, Jubiläumsveranstaltungen, dem ersten Marpinger Beachhandballturnier (ohne Beach, aber mitten im Ort) und Vorstandsneuwahlen. Der Verein konnte zwanzig Handballmannschaften für die Spielrunde melden.

Das Jahr 2004/2005 brachte der DJK insgesamt vier Saarland-Meistertitel, welche durch die weibliche A-, B-, C- und die männliche C1-Jugend errungen wurden sowie eine weitere Meisterschaft durch die weibliche B-Jugend auf DJK Bundesebene beim DJK-Bundessportfest in Münster. Dieser Erfolg Ende Mai 2005 ist untrennbar mit dem Namen Ulrich Hans verbunden. Das Handball-Urgestein aus Marpingen führte „seine“ weibliche B-Jugend erneut bei den Bundesspielen in Münster zu diesem Titel „Deutscher DJK-Meister“, ehe er nur zwei Monate später am 04. August 2005 nach schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren viel zu früh verstarb.

In den Jahren 2002, 2003 und 2005 wurden nach langer Abstinenz endlich wieder männliche Jugendmannschaften Saarlandmeister. Anfang des Jahres 2005 begannen die Überlegungen und die ersten Gespräche und Planungen für eine Spielgemeinschaft im männlichen Handballbereich.

Die DJK-Partnervereine aus Oberthal, Namborn und Marpingen präsentierten für die Saison 2005/2006 die HSG DJK Nordsaar. In der ersten Saison konnten direkt sechzehn HSG-Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Die erste Männermannschaft schaffte direkt den Aufstieg aus der Saarlandliga in die RPS-Liga.

Die erste Frauenmannschaft der DJK Marpingen festigte in den letzten Jahren ihre Spitzenposition im Saarland durch Erfolge in den Pokalwettbewerben auf Landes- und Bundesebene. In der Liga verbesserte man sich stetig von Platz 5 in der Saison 2003/2004 über Platz 3 in der Saison 2004/2005 auf den zweiten Platz in der Saison 2005/2006.

Die DHB-Pokalspiele brachten die Marpinger Handballerinnen, die sich inzwischen als Maskottchen und als Eigennamen „Marpinger Moskitos“ ausgesucht hatten, an eine breite Öffentlichkeit. Das Achtelfinalspiel gegen Albstadt im Oktober 2005 war ein Krimi mit zweimaliger Verlängerung und zweimaligem 7m-Werfen. Die 4. Runde im DHB-Pokal brachte das Traumlos und am 4. Januar 2006 die Trierer Miezen (1. Handball-Bundesliga) nach Marpingen. Dies war der Höhepunkt der jüngsten Marpinger Handballgeschichte. Vor ca. 1000 Zuschauern in der Marpinger Sporthalle hatte das Team von Peter Monz zwar sportlich keine Chance, die DJK Marpingen präsentierte aber ihre handballerischen und organisatorischen Talente der großen Öffentlichkeit in bestem Licht.

Insgesamt vierundzwanzig Saarlandmeistertitel in den letzten zehn Jahren und dazu noch ungezählte Vizemeisterschaften und Bezirksmeisterschaften zeugen von einer hervorragenden Nachwuchsarbeit in der DJK Marpingen.

Nicht von ungefähr sind viele Spieler und Spielerinnen der DJK Marpingen bei den Ehrungen durch den Handball–Verband Saar vertreten. So ehrte der HVS in den letzten Jahren die Marpinger Nachwuchsspieler Sebastian Hoffmann, Tini Klos, Mira Brill, Marion Recktenwald, Karoline Müller und Nina Buchholz. Viele werden noch folgen.

In der Handballschmiede der DJK St. Michael Marpingen wird eifrig gearbeitet und es stecken noch viele heiße Eisen im Feuer.

DJK St. Michael Marpingen
Peter Lismann – Vorstandsmitglied

28. Dezember 2006